

heilige Geist in specie über die Seelensache. Er selbst ruht in Sicherheit, wie die alten Brüder singen, von all seiner Arbeit. Theologie scheint doch — als ob der Vater sich der Welt-Umstände so schon angenommen hätte, tempore exinanitionis, weil der Heiland den Regen und Sonnenschein seinem Vater zuschreibt. Wenns wird regnen sollen, wenn die Sonne wird scheinen sollen, so wird sich mein Vater darum bekümmern; wenn ein Sperling vom Baum fällt, so wird es mein Vater wissen; wenn euch ein Haar wird ausfallen, so wird der Vater davor stehen. Das sind alles des Heilands ewige Reden, daraus wir sehen, daß er seinen Vater für den Regenten der ganzen Kreatur ausgiebt. Aber der Sohn bleibt doch das anbetungswürdige Wesen, es geht deswegen doch die ganze Arbeit des heiligen Geistes darauf, den Glauben an den Gott, der die ganze Kreatur geschaffen, der jetzt Sabbath hält, der jetzt ruht von seiner Arbeit, aufzurichten. Und wenn das letzte Knie sich nicht mehr steif macht gegen ihn, sondern man mit Wahrheit sagen kann, alle Kreatur im Himmel, auf Erden und unter der Erde erkennt nunmehr seinen Versöhner, das geschlachtete Lamm, für seinen Gott, vor dem es anbeten muß, zu dessen Füßen es liegen muß: Danach hat er seine Kreatur wieder imstande, danach darf es ihn nicht mehr verdrießen, über sie zu herrschen, sondern er nimmt von seinem Vater und dem heiligen Geist alle ihre Mühe und Arbeit zu seinem Behuf, und alle Treue, die sie darin bewiesen haben, und alle Thaten, die sie für ihn gethan haben, mit herzlichem Dank an, und damit nimmt er seinen Scepter wieder. Und wenn dann die Gottheit abermals nach vollbrachtem Tagewerk des Kriegens und Siegens Sabbath hält, so wird der Mensch Jesus Christus vom Ruhbett aufstehen und wird wieder die einige Mittels-Person sein, die die Kreatur in der Familiarität mit der heiligen Dreieinigkeit erhalten wird.“

Also der Mensch Jesus oder der Gott der Gemeinde hält Ruhesabbath, d. h. nachdem er abgeschlossen und zurückgetreten ist, ist er nun nicht mehr in der Weise das Mittel der göttlichen Aktivität, wie in den Tagen seines Wandels auf Erden. Das Wesen aller Wesen ist der Welt ein für allemal vor das Auge gestellt in dem gekreuzigten Heiland, dem Wort in Fleischesgestalt, in welchem der dreieinige Gott angebetet sein will. Des